

MIMIKRY MASTERS
digital



MIMIKRY MASTERS



MIMIKRY MASTERS

Die Methode Mimikry Masters bietet eine inspirierende Begleitung für multidisziplinäre Projekte. Die Methode ist Leitfaden, Inspiration und Reflexion in einem. Das sichtbar machen der Unternehmensstrategie erleichtert den Projektstart und dient als Orientierung. Nach Projektabschluss helfen die Analogiekarten aus Flora und Fauna bei einer spielerischen Reflexion neue Sichtweisen zu entwickeln. Die Verschriftlichung auf den Karten bildet ein wertvolles Archiv, das relevante Inputs für Folgeprojekte aufzeigt.

Die Methode bezieht alle Beteiligten gleichermaßen mit ein und fördert eine kreative Herangehensweise an eine Projektreflexion. Die Analogien fördern eine gemeinsame Sprache und erlauben wertschätzende Diskussionen auf Augenhöhe.

20 Basiskarten

Netzwerk, Navigation, Methodik, Wissen

Auf diesen Karten wird die Grundstrategie des Unternehmens sichtbar gemacht und schriftlich festgehalten. Diese Karten werden nur angepasst, wenn sich etwas ändert. Pro Thema gibt es eine Blanco-Karte für individuelle Anpassungen.

28 Analogiekarten

Darauf finden sich Analogien aus Flora und Fauna, thematisch geordnet. Sie dienen als Inspiration und sollen helfen Erlebnisse zu triggern und Gedanken in eine neue Richtung zu lenken. Sie werden für jedes Projekt neu ausgefüllt.



ANLEITUNG

ANLEITUNG

Vorgehen Zu Projektbeginn werden die Basiskarten im Team zusammen ausgefüllt oder, falls dies schon in einem früheren Projekt gemacht wurde, gemeinsam besprochen und wenn nötig angepasst. Sie dienen als Leitfaden durch das ganze Projekt. Nach Projektabschluss werden die Analogiekarten für die Reflexion zur Hand genommen. Sie werden gleichmäßig im Team verteilt. Alle lassen die Karten auf sich wirken und überlegen sich, welche Erlebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt getriggert werden. Danach werden die Karten der Reihe nach ausgespielt und die Gedanken dazu im Team geteilt. Die Diskussion ist eröffnet. Eine Analogiekarte kann verschiedene Themen triggern, auch unabhängig vom zugeordneten Thema. hier gibt es kein richtig oder falsch. Die Resultate der Diskussion werden zum Schluss kondensiert direkt auf den Karten festgehalten.

Tipps: Die Methode funktioniert auch digital, allerdings hat die Erfahrung gezeigt, dass das händische Bearbeiten eine ganz andere Wertigkeit vermittelt.

Lass den Gedanken zu den Analogien freien Lauf, es gibt kein richtig oder falsch! Die Analogien sollen als Inspiration dienen. Die ausgefüllten Karten liefern ein schönes Projektarchiv für neue Teammitglieder.

Archiv Die visualisierte Reflexion dient als prägnantes Projektarchiv, auf das jederzeit zugegriffen werden kann. Es unterstützt den Wissenstransfer, hilft auf Erfolgen aufzubauen und Hindernisse früh zu erkennen.



NETZWERK

UNTERNEHMEN:



Wie pflegen wir unser Netzwerk?



NETZWERK

UNTERNEHMEN:

**Wo liegen die Stärke und Schwächen
in unserem Netzwerk?**



NETZWERK

UNTERNEHMEN:

**Was sind unsere Kommunikationswege
und wie nutzen wir sie?**



NETZWERK

UNTERNEHMEN:



Wie sieht unser Ökosystem aus?

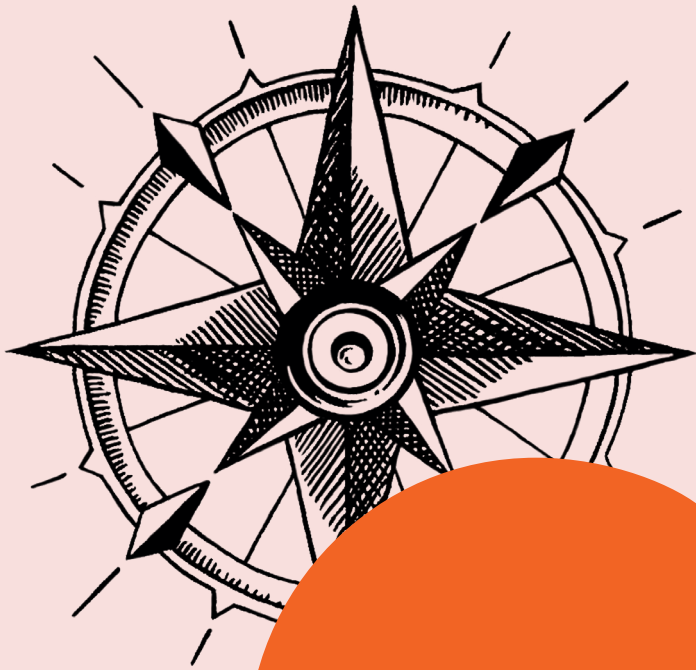


NETZWERK

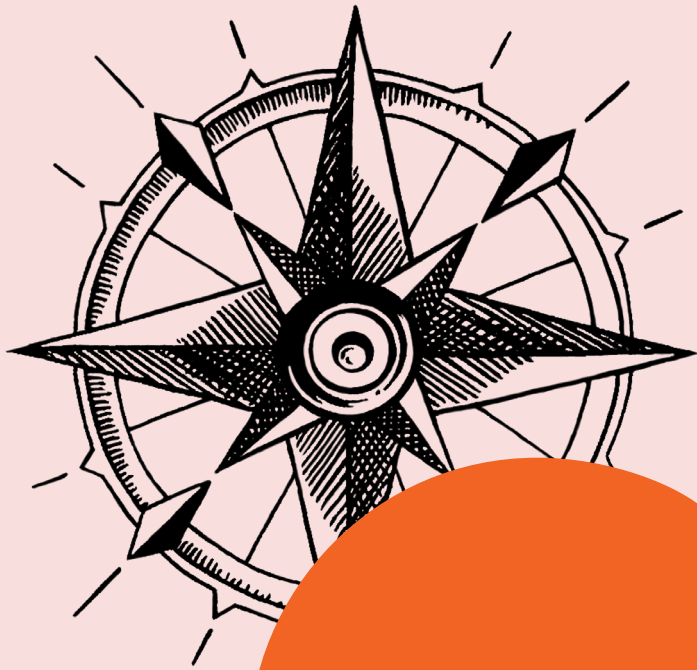
UNTERNEHMEN:

UNTERNEHMEN:

Wie sieht unser Projektablauf aus?



NAVIGATION



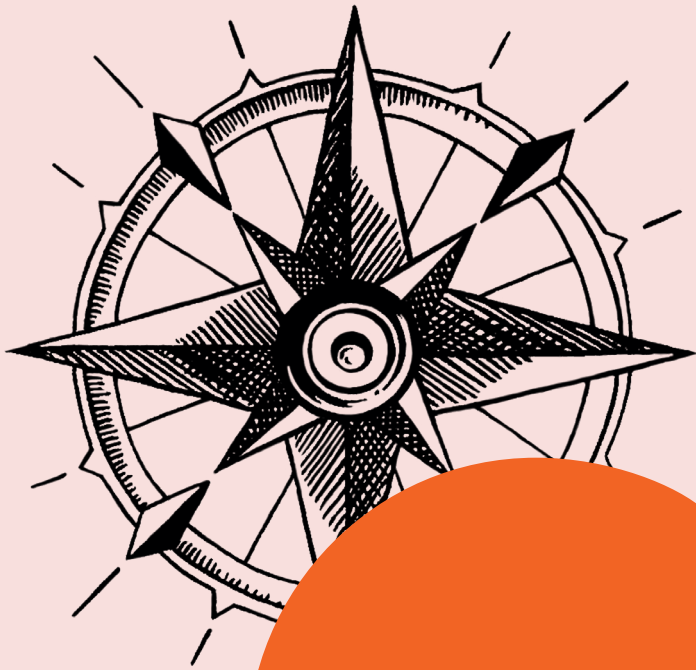
NAVIGATION

UNTERNEHMEN:

**Was ist unsere
Unternehmensstrategie?**

UNTERNEHMEN:

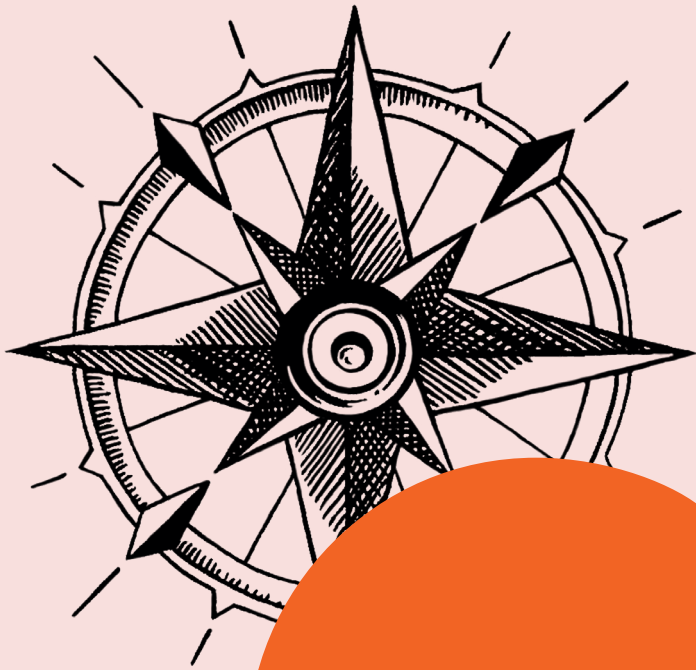
Wie binden wir die Strategie in das
Tagesgeschäft ein?



NAVIGATION

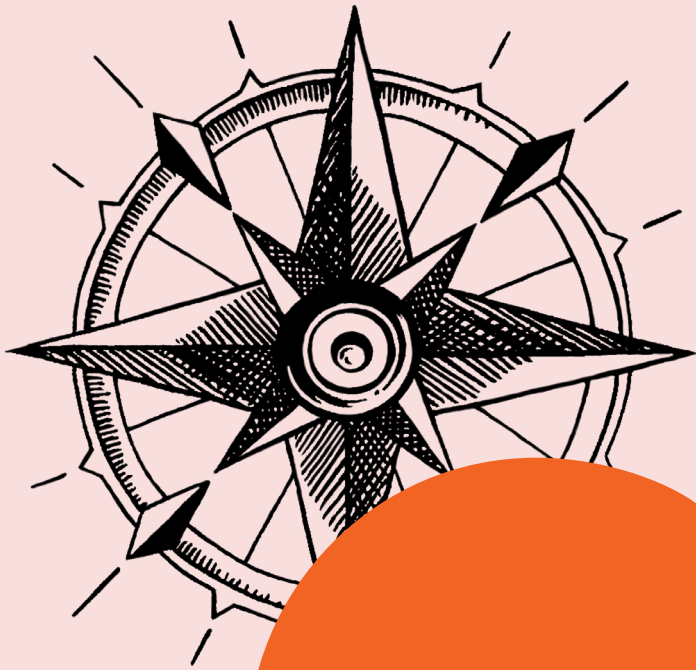
UNTERNEHMEN:

Was sind unsere Werte?



NAVIGATION

UNTERNEHMEN:



NAVIGATION

UNTERNEHMEN:

**Was sind unsere bewährten Methoden
und Tools?**



METHODEN

UNTERNEHMEN:

**Wie findet die Qualitätssicherung
statt?**



METHODEN



METHODEN

UNTERNEHMEN:

**Wie adaptieren wir unsere Methoden
auf neue Gegebenheiten?**

UNTERNEHMEN:

Wie sieht unser Wissenstransfer aus?

A line drawing of a hammer is centered on a light green background. A circular teal overlay is positioned on the left side of the hammer's handle, partially obscuring it. The word "METHODEN" is written in white, uppercase letters inside this teal circle.

METHODEN

UNTERNEHMEN:



METHODEN

WISSEN



UNTERNEHMEN:

Wann ist ein Projekt ein Erfolg?

WISSEN



UNTERNEHMEN:

Wie gehen wir mit Hindernissen um?

UNTERNEHMEN:

WISSEN



Wie ermöglichen wir Innovation?

UNTERNEHMEN:

WISSEN



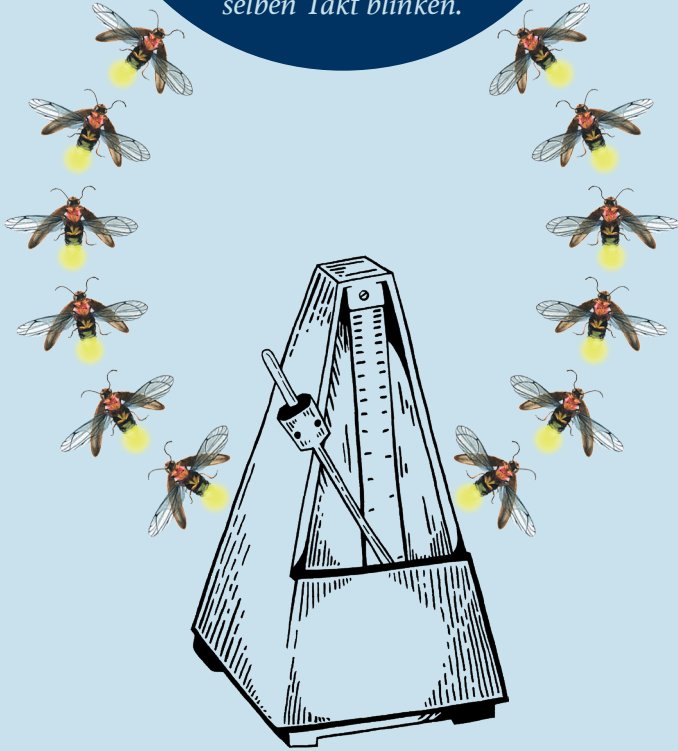
Wie lernen wir aus Projekten?

UNTERNEHMEN:

WISSEN

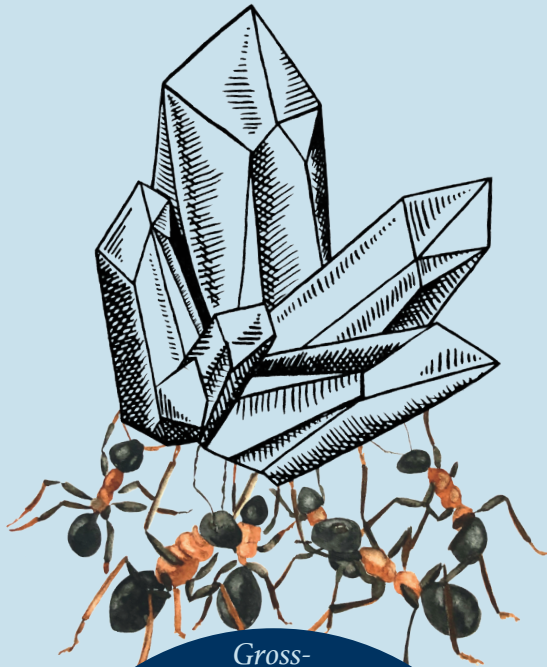


*Manche Arten von
Glühwürmchen leuchten nicht einfach
so vor sich hin, sondern sprechen sich
mit ihrer Umgebung ab. So kann
es passieren, dass ganze Baumrei-
hen voll Glühwürmchen im
selben Takt blinken.*



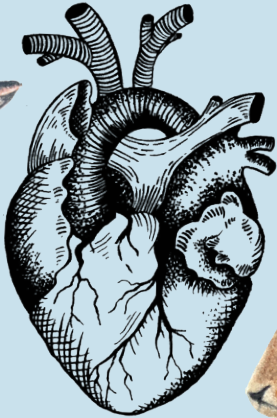
PROJEKT:

PROJEKT:



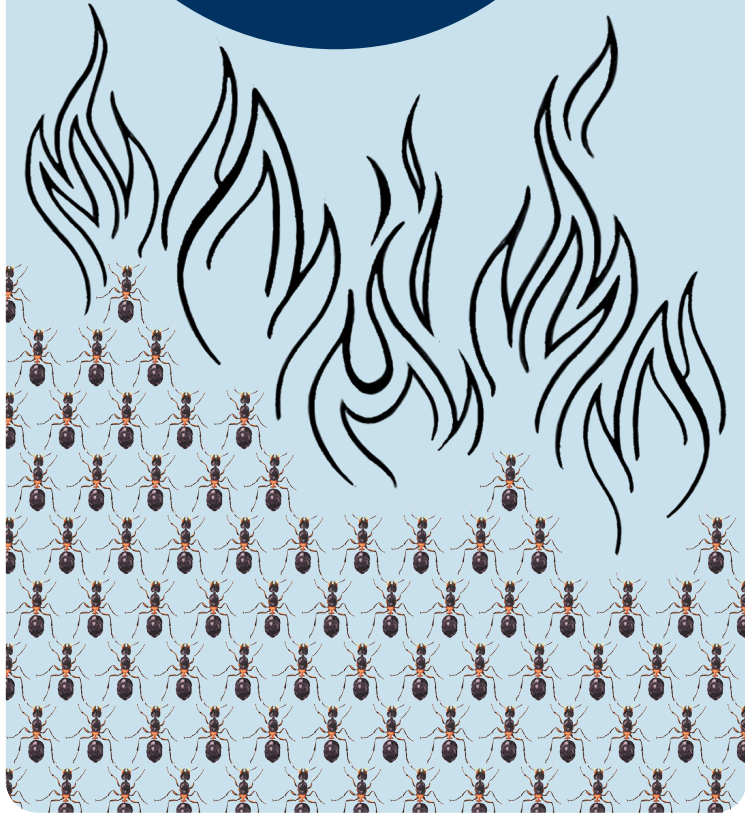
*Gross-
projekte in einer
Insektenkolonie werden nicht
nach einem komplizierten Master-
plan umgesetzt, sondern durch
unzählige einfache und spezifische
I-zu-I Interaktionen.*

PROJEKT:



*Fuchs
und Dachs gehen sich
normalerweise aus dem Weg,
aber nicht wenn sie zusammen in eine
WG ziehen. Dann herrscht im heimeligen
Dachsbau Burgfrieden.
Sogar wenn ein Kaninchen miteinzieht.*

Um es gemütlich warm im Ameisenbau zu haben, wärmen sich grosse Gruppen an der Sonne und tragen die Sonnenenergie dann als Körperwärme in den Bau hinein, wovon dann alle profitieren.



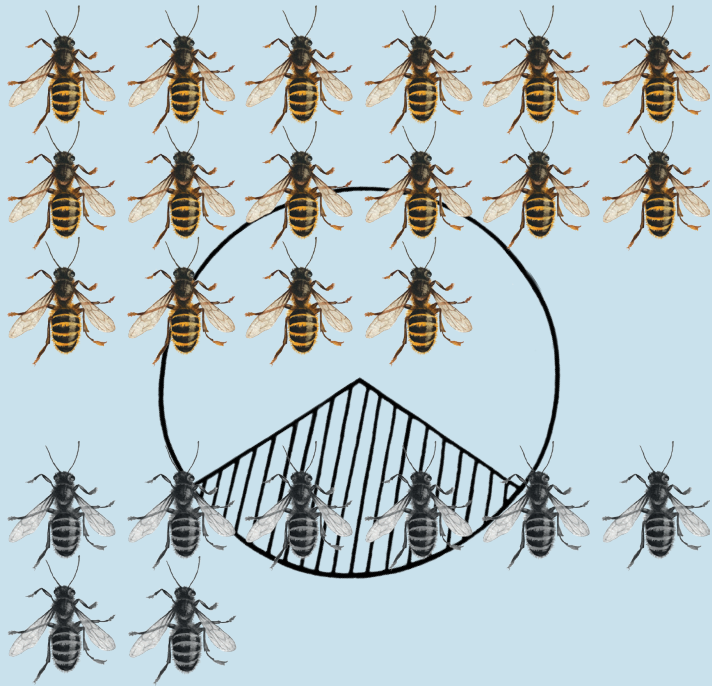
PROJEKT:

PROJEKT:



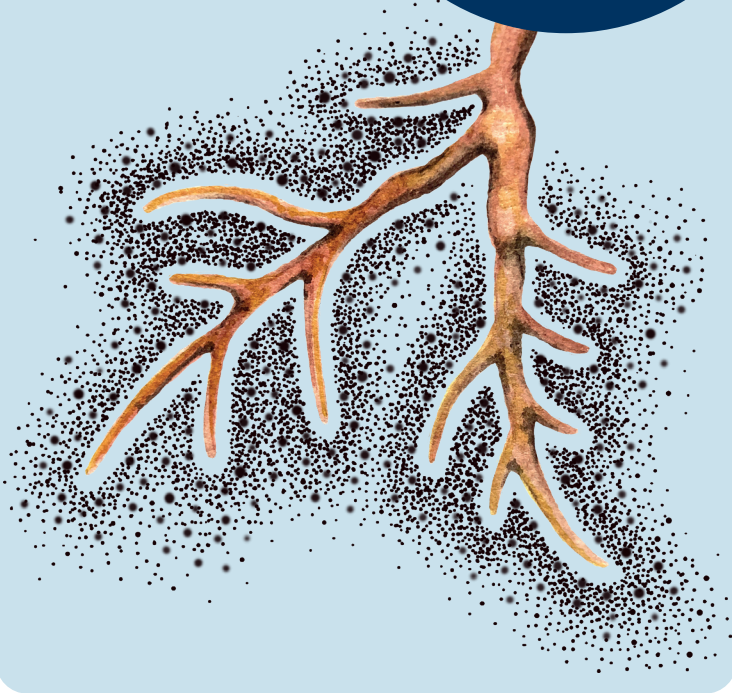
Für seine Nahrungssuche nimmt der Wolf Krähen als Orientierung. Dort wo viele Krähen kreisen, ist die Chance auf eine potentielle Mahlzeit hoch.

PROJEKT:



*Der
neue Ort eines
Bienenstocks bestimmt nicht
die Königin per Dekret, sondern
das Kollektiv der Bienen per
Mehrheitsentscheid.*

*In unseren Wäldern
gibt es eine fruchtbare
Symbiose zwischen Bäu-
men und Pilzen. Die Wurzeln
werden von einem feinen
Pilz überzogen, der für einen
gegenseitigen Austausch
von Nährstoffen und
Wasser sorgt.*



PROJEKT:

Tauben sind Navigations-Experten. Sie behalten den Überblick mit einem speziellen Organ, dass sie die Erdmagnetfelder «sehen» und fühlen lässt.



PROJEKT:

PROJEKT:



Murmeltiere sind ein Relikt aus der Vergangenheit und haben sich genetisch kaum verändert. Im Pleistozän lebten sie auch noch im Tiefland, aber finden jetzt nur noch in den Alpen eine Umgebung in der sie funktionieren können.

PROJEKT:



*Vogelfedern
betreiben Networking
im wörtlichen Sinne. Im
Reissverschlussystem verhaken
sich einzelne Federstrahlen unter-
einander und erzeugen so eine
solide Fläche. Ohne dieses System
könnten Vögel nicht fliegen.*

PROJEKT:



Um
ihren Nachwuchs
zu einer nährstoffreichen
Zeit zu gebären, haben Rehe
eine Keimruhe. Von der Befruchtung im Sommer bis Ende Jahr
verharrt das befruchtete Ei im
Ruhestand und wächst dann erst
für eine Geburt im Mai weiter.

PROJEKT:



Genug flexibel zu sein, um auf äussere Umstände zu reagieren und genug rigide zu sein, um sich seinen Weg zu bahnen, das ist die Spezialität der Buchenblätter. Sie sind so gefaltet, dass sie gegen starken Wind geschützt sind und doch maximale Sonneneinstrahlung abkriegen.

Der Turmfalke ist deswegen ein so zielgerichteter Jäger, weil er im Gegenwind des Flugs seinen Kopf nahezu bewegungslos halten kann. So wird seine Sicht nicht beeinträchtigt, auch wenn sich sein Körper hin und her bewegt.



PROJEKT:

PROJEKT:

$\frac{mv}{\sqrt{1-v^2/c^2}}$ $d(m_0 u / \sqrt{1-u^2/c^2}) dt$
 $\sum m_i v_i = \sum m_f v_f$ $\Delta t = \frac{\Delta t_0}{\sqrt{1-v^2/c^2}}$
 $-\nabla p = \rho \frac{\partial v}{\partial t} + (v \cdot \nabla) \rho v$ $m = m_0 / \sqrt{1-u^2/c^2}$
 $= m_0 / [(1-[v^2/c^2])]^{1/2}$; $m_0 E = \frac{m_0 c^2}{\sqrt{1-v^2/c^2}}$ $P = n \frac{RT}{N_A}$
 $mu du + u^2 dm = c^2 dm$
 $\Delta T_v = -\frac{1}{2c^2} \sum_{i=1}^k v_i^2 \Delta T_i$
 $k = \int c m u du + u^2 dm$
 $k = \int c^2 dm = c^2 (m - m_0)$
 $= \mu k_B T$ $u = \frac{u+v}{1 + \frac{uv}{c^2}}$ $\approx] 1/2 v = c^2$
 $\Delta m = \frac{\Delta E_0}{c^2}$ $(1 - [v^2/c^2])^{-1/2}$
 $m_0 u / \sqrt{1-u^2/c^2}$
 $\sum m_i v_i = \sum m_f v_f$ $\Delta t = \frac{\Delta t_0}{\sqrt{1-v^2/c^2}}$
 $(v \cdot \nabla) \rho v$ $m = m_0 / \sqrt{1-u^2/c^2}$
 $c^2)]^{1/2}$; $m_0 E = \frac{m_0 c^2}{\sqrt{1-v^2/c^2}}$
 $dm = c^2 dm$
 $-\frac{1}{2c^2} \sum_{i=1}^k v_i^2 \Delta T_i$
 $^2 dm)$ $E = m$
 $^2 (m - m_0)$
 $\frac{1+v}{u^2 v} (1 - v^2/c^2)^{-1/2} \approx]$

Ameisen kalkulieren pragmatisch: Wenn der potenzielle Standort eines neuen Ameisenbaus zu 75% des Tages bessere und zu 25% schlechtere Bedingungen bietet als der alte Standort, dann ziehen die Ameisen den neuen Standort dem alten Standort vor, der zu 100% nur mittelmässige Konditionen bietet.

PROJEKT:



Um
sich rasch durch die
unterschiedlichen Begebenhei-
ten eines Baumes in alle Richtungen
zu bewegen, von dünnen Zweigen zu
dicken Stämmen, reagieren die Pfoten der
Eichhörnchen blitzschnell. Nicht nur auf die
Beschaffenheit des Untergrunds, sondern
auch auf den Winkel des Auftritts.

PROJEKT:



Die Eibe hat eine besondere Methode, um sich möglichst weit zu verbreiten. Ihre Samen sind giftig, wenn sie von grossen Tieren zerkaut werden, aber nicht wenn sie von Vögeln ganz geschluckt werden – denn diese können nur das ungiftige Fruchtfleisch zerpicken, nicht aber die Samen.

PROJEKT:



Eulen kommen gut klar mit Turbulenzen. Die Federn sind so beschaffen, dass sie sich lautlos auf ihre Beute stürzen können, indem sie den Fluglärm schlucken.

PROJEKT:



Die
Dufour'sche Drüse
der Hummel ist das
Äquivalent eines Schweizer
Sackmessers. Je nach Bedarf
kann sie verschiedene Chemi-
kalien absondern für den Nest-
bau, für die Kommunikation
und sogar als Babynahrung.

PROJEKT:



Die Blätter von Farnen brauchen keine Anlaufzeit. Sie sind im Wachstum so zusammen gerollt, dass sie sich schon während dem Entfalten aktiv um die Photosynthese kümmern können.

PROJEKT:



*Der Schnabel
des Spechts ist sein
stärkstes Werkzeug und
gleichzeitig auch ein
Schutzhelm. Er ist so geformt,
dass er das Gehirn des Spechts
erfolgreich schützt, während
gehämmert wird.*

*Ihre Werkzeuge
gut in Stand zu halten
ist die Devise vieler
Insekten. Ihre
Schneidwerkzeuge sind
deswegen so scharf, weil
sie diese
mit Metallsalzen
härten.*



PROJEKT:

Vögel lernen aus eigenen Erfahrungen und denen ihrer Artgenossen. Sie evaluieren wie der Bau anderer Nester gegen Feinde und Wetter geschützt waren und wählen den Standort für ihr neues Zuhause gemäss den daraus gelernten Lektionen.



PROJEKT:

PROJEKT:

Die Haare des Maulwurfs haben keinen Strich, sondern sind in alle Richtungen gleich gut beweglich. Dies ermöglicht dem Maulwurf ein agiles Vor- und Zurückkommen in den engen Erdgängen.



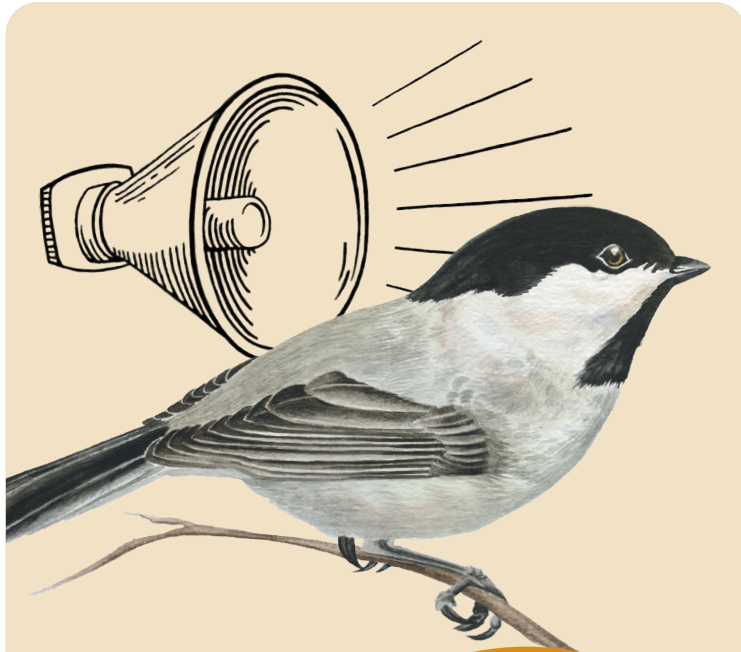
PROJEKT:



*«Kill
your darlings»
kann je nach Situation
überlebenswichtig sein!
So rettet sich der Salamander
in Extremsituationen vor
seinem Verfolger, indem er
den Schwanz abwirft und
dadurch von seiner
Flucht ablenkt.*



PROJEKT:



Die Rufe der Schwarzkopfmeise helfen nicht nur der eigenen Art, sondern auch anderen Vögeln und sogar Säugetieren. Der Singsang beinhaltet präzise Informationen über den Aufenthaltsort, die Art und die aktuelle Tätigkeit von erspähten Raubtieren.

PROJEKT:



Um eine möglichst hohe Nachwuchsrate zu erzielen, macht sich der Hase die Eigenschaft der Superfötation zu Nutze. Eine Häsin kann von verschiedenen Hasen zu verschiedenen Zeitpunkten befruchtet werden.

PROJEKT:



*Otter suchen den
perfekten Stein, um
Muscheln aufzubrechen.
Diesen Lieblingsstein
tragen sie in einer Haut-
falte gut verstaut immer
bei sich.*

PROJEKT:



Um
in der ge-
schlechtsreifen
Lebensphase ein
möglichst grosses Gebiet
abzudecken und sich vor
Fressfeinden zu schützen,
verpuppen sich Raupen
zu wunderschönen ge-
musternten Schmetter-
lingen.

